

**Zur Meldung „DRK zieht nach drei Jahren BFD positive Bilanz“** in der *Rotkreuzschwester* 3/2014:

Ich habe im Klinikum St. Marien die Verantwortung für zwei BFD-Stellen, welche ich in der Zentralsterilisation zu besetzen habe. Durch die Vorgaben der Regierung wird es mir aber erschwert, diese Stellen tatsächlich mit BFD-Bewerbern zu besetzen. Nur weil ich einen Bewerber habe, heißt es noch lange nicht, dass ich ein Kontingent von der Regierung habe und gerade einstellen darf. So kommt es häufig zu Absagen für die Bewerber, weil die „Ampel auf rot ist“ (So wird es auf der Homepage der Regierung angezeigt, ob man gerade einstellen darf oder nicht). Fakt ist, dass ich im Moment keinen einzigen BFD-Mitarbeiter in meinem Bereich habe, nicht weil ich nicht wollte oder kein Bewerber da wäre, sondern weil das Kontingent erschöpft war. So habe ich nun andere Mitarbeiter eingestellt, denn die Abteilung soll keinen Schaden von dieser Regelung erfahren, habe damit aber auch erhebliche Mehrkosten.

Katja Rösner,  
stellvertretende Pflegedirektorin Klinikum St. Marien Amberg,  
Schwesternschaft Wallmenich-Haus vom BRK e.V., Amberg